



In Odense sind die Spuren der Wikingerstadt in das heutige urbane Landschaftsbild eingewoben. Geschichten von Königsmorden, Opfergaben, Handel und Macht liegen wie Schatten in den Straßen, Gebäuden und der Natur – und unter deinen Füßen. Die 1000-jährigen Wurzeln der Stadt verweben sich mit zentralen Erzählungen aus der Wikingerzeit Dänemarks und um drei bedeutende Gestalten – Odin, Harald und Knud. Sie alle haben ihre Spuren in der Stadt hinterlassen, zusammen mit den Tausenden von Menschen, die die Stadt mit ihrem täglichen Leben geformt haben.

Die Welt der Wikinger erstreckte sich weit, und allein auf Fünen gibt es viele Möglichkeiten, Spuren und Gegenstände aus der Wikingerzeit zu sehen. Besuche zum Beispiel das Grab des Ladbyskönigs im Wikingermuseum Ladbj, die vielen Gräber aus der Wikingerzeit im Langelands Museum, den Runenstein im Bøhavsmuseum in Faaborg oder die rekonstruierten altnordischen Häuser in Odins Odense.

Besuche:
TIDMUSEUM.DK

- Weitere Erlebnisse aus dem frühesten Odense:
- Sieh dir die Ausstellung mit den Funden von der Wikingerburg Nonnebakken an
- Besuche die Ausstellung „Byens Liv“ – über das frühe Odense
- Probiere den Podwalk „Schatten in Odins Stadt“
- Erlebe die digitale Wanderroute IN DEN FUßSTAPFEN DER WIKINGER auf Useum
- Tauche auf der Website in das neueste Wissen über die Wikingerzeit ein
- Nimm an einzigartigen Stadtführungen und Veranstaltungen teil

ODENSE

DIE STADT DER WIKINGER

Nonnebakken ist
UNESCO-Weltkulturerbe

6 EXPERTEN 6 GESCHICHTEN



Mikael Manøe Bjerregaard, Archäologe und Museumsinspektor

Auf den Spuren der Wikinger

Wenn ich Lust habe, in die Geschichte einzutauchen, spaziere ich die Overgade und Vestergade entlang. Hier gibt es viele Geschäfte und viele Passanten, und die Geister der Vergangenheit begleiten mich, denn diese Straße war schon seit der Wikingerzeit die Hauptstraße und das Rückgrat von Odense. Tatsächlich ist diese Straße eine der wichtigsten Verkehrsverbindungen über Fünen. Zwei bis drei Meter unter deinen Füßen liegt das historische Straßenpflaster aus verdichteten Kieselsteinen, das seit tausend Jahren Menschen von Nyborg durch Odense bis nach Middelfart geführt hat. Denk an all die Menschen, die genau auf diesem Weg gewandert sind: Mönche, Kaufleute, Kinder, Hausfrauen – ja, wer glaubst du?

1



Kirstine Haase, Forschungsleiterin

Die verschwundene Kirche

Wenn ich auf dem Albani Torv stehe, denke ich daran, dass ich mitten in der dänischen Geschichte stehe. Hier stand eine der ersten Kirchen des Landes, und die Spuren dieser 1000 Jahre alten Kirche liegen noch ein paar Meter unter den Pflastersteinen des Platzes. Du kannst die Spuren in den Pflastersteinen sehen, markiert durch Eisenkreise, die die Holzpfosten darstellen, die einst die Wände und Säulen der Kirche bildeten. Die Kirche war der Schauplatz eines dramatischen Ereignisses, bei dem der dänische König Knud von aufständischen Adligen getötet wurde. Knud wurde später heiliggesprochen – Knud der Heilige – und erlangte enorme Bedeutung für die kleine Wikingerstadt Odense, die zu einer der größten Städte des Reiches heranwuchs. Jedes Jahr am 10. Juli feierte man Knud mit Märkten und Umzügen und trug seinen goldenen Reliquienschrein durch die Straßen der Stadt. Damals muss es viel Trubel und Spektakel in der Stadt gegeben haben. Kannst du es dir vorstellen?

2



Karsten Kjer Michaelsen, Archäologe und Museumsinspektor

Triff den König!

In der stillen Krypta unter dem Dom von Odense, der Sct. Knuds Kirche, stehen zwei einsame Schreine. Sie enthalten die sterblichen Überreste des letzten Wikingerkönigs, Knud den Heiligen, und seines Bruders Benedikt. Wenn ich hier stehe und die beiden betrachte, kann ich nicht anders, als an die unendliche Zeit zu denken, die vor uns liegt – und die unendliche Zeit und die neuen Geschichten, die auf uns warten, wenn wir längst tot und vergessen sind. Wir kennen viele Skelette aus der Wikingerzeit, aber die Krypta unter der Domkirche in Odense ist der einzige Ort auf der Welt, an dem du die Überreste eines Wikingerkönigs sehen kannst. Triff den König. Triff seinen Bruder. Reise in Gedanken zurück zu jenem Julitag im Jahr 1086, an dem die blutige Schlacht Knud, Benedikt und 17 ihrer Krieger das Leben kostete. Lass deiner Fantasie freien Lauf und spüre die Geschichte an diesem einzigartigen Ort.

3



Poul Baltzer Heide, Archäologe und Museumsinspektor

Stadtminiaturen

Die Modelle wurden 2019 vom Museum Odense in Zusammenarbeit mit den schwedischen Bronze gießern Ludvig und Anders Ödman geschaffen. Sie wurden aus wetterbeständiger Bronze im traditionellen Cire-Perdue-Verfahren gegossen und sind sowohl detailliert als auch langlebig. Nach Regen können Sie Wasser im Fluss sehen, was die Modelle noch lebendiger macht. Jedes Gebäude und jeder Baum wurde sorgfältig in Wachs geschnitten und vor dem Gießen zusammengesetzt, was zu präzisen und beeindruckenden Modellen führt.

4



Poul Baltzer Heide, Archäologe und Museumsinspektor

Das älteste Odense

Es ist kaum zu glauben, aber wenn du in der Klaregade stehst, umgeben von Fahrrädern, hohen Stadthäusern und Autos, dann befindest du dich tatsächlich im ältesten Teil von Odense. Dieses Viertel liegt auf einer Landzunge, die in den Fluss hinausragt, und hier finden wir auch eine der ältesten Überfahrtsstellen über den Odense Å. Hättest du hier vor 1.100 Jahren gestanden, hättest du etwas ganz anderes gesehen als heute, aber du wärst nicht allein gewesen. Um dich herum hätten niedrige, strohgedeckte Hütten und etwas größere Wohnhäuser gestanden. Hier hätten Kinder gespielt, Erwachsene geplaudert, Handwerker konzentriert gearbeitet, Verliebte sich getroffen und all die anderen Dinge des menschlichen Lebens stattgefunden. Versuche, hier einen Moment zu stehen, und stelle dir den Klang ihrer Stimmen von damals vor – wie haben sie wohl geklungen? Welche Stimmen glaubst du, wird man hier hören, wenn wieder 1.100 Jahre vergangen sind?

5



Line Borre Lundø, Archäologin und Museumsinspektorin

Der Anfang von Odense

Bei dem großen Schaukelgerüst auf der flachen Grasfläche zwischen Nonnebakken und dem Odense Å spielen die Kinder, und alles ist friedlich. Es ist kaum zu erkennen, dass hier in der Wikingerzeit wahrscheinlich eine Opferstätte lag, an der der mächtigste Gott der nordischen Mythologie, Odin, verehrt wurde. Wenn ich hier stehe, denke ich daran, wie viel dieser Ort für die Stadt bedeutet hat. Eine Opferstätte nannte man damals ein "Vi", und "Odins Vi" wurde im Laufe der Zeit zum Namen Odense. Ab und zu pilgerten Menschen zur Opferstätte am Wasser des Flusses, und es wurden besondere Rituale zu Ehren der Götter durchgeführt – vielleicht sogar Menschenopfer. Versuche, die Augen zu schließen und deine Fantasie zu benutzen. Wie mag es wohl ausgesehen haben?

6



Mads Runge, Vorstandsmitglied

Die versteckte Ringburg – UNESCO-Weltkulturerbe

Wenn du an der Ecke von Hunderupvej und Nonnebakken stehst und hinauf zum markanten, weißen Palais der Odd Fellow Loge schaut, siehst du auch das, was von Odenses größtem und bedeutendstem Denkmal aus der Vergangenheit übriggeblieben ist: eine Wikingerburg. Heute ist nur noch ein Abhang zu sehen, aber einst war es eine riesige Anlage mit einem Durchmesser von 180 m und einem 5 m hohen Wall mit Palisade. Die Burg wurde von König Harald Blauzahn Ende des 10. Jahrhunderts erbaut, als eine von fünf dänischen Burgen. Wenn ich hier bei Nonnebakken stehe, denke ich daran, wie die große Burg ganz Fünen dominiert hat. Ich denke auch an all die Funde, die noch immer gut erhalten unter der Erde verborgen sind und uns noch mehr Wissen über die Wikingerzeit geben können, wenn wir sie eines Tages genauer untersuchen.

7



250m